

Abrahams Rettung aus dem Feuerofen

Sowohl das Judentum, wie auch der Islam kennt eine Fülle von Legenden um Abraham, die weit über die biblische Überlieferung hinausgehen. Hier sollen die islamischen Traditionen zur Errettung Abrahams aus dem Feuerofen betrachtet werden.

Abraham erkannte nach islamischer Tradition bereits als Kind, nach anderer Überlieferung als Jugendlicher, durch Einsatz der Vernunft, dass die Götzenkulte seiner Umwelt nicht der Wahrheit gerecht werden können. Von daher stand er massiv in Spannung zu seinem Vater, der als Schnitzer von polytheistischen Götterbildern seinen Lebensunterhalt erwarb. Da Abraham in dieser Angelegenheit auch mit seiner Mutter in Konflikt kommt, ist das Verhältnis zu seiner Herkunftsfamilie insgesamt von Spannung gekennzeichnet^[1]. In dieser Spannung setzt die Erzählung von Abrahams Verurteilung zum Feuertod und zu seiner wundersamen Errettung daraus an. Ein Überlieferungsstrang berichtet, dass der jugendliche Abraham von seinem Vater beauftragt wurde in den Straßen die von ihm gefertigten Götzenbilder zu verkaufen. Da Abraham aber in den Straßen laut ausrief „Wer kauft etwas, das ihm nur Schaden, aber keinen Nutzen bringen kann“ verkaufte er nicht einen einzigen Götzen^[2]. Eines Tages ging er stattdessen in den Tempel und zerstörte 72 Götzenstatuen^[3]. Deshalb wird Abraham verhaftet und vor König Nimrod gebracht. Dieser verurteilt ihn als Gotteslästerer

1 Davon berichtet auch der Koran:

Koran Sure 37:

85 Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: »Was verehrt ihr da?

86 Sucht ihr eine Lüge: Götter anstelle Gottes?

87 Welche Meinung habt ihr denn vom Herrn der Welten?«

88 Und er warf einen Blick zu den Sternen

89 und sagte: »Ich bin krank.«

90 Da kehrten sie ihm den Rücken.

91 Nun schlich er sich zu ihren Göttern und sagte: »Wollt ihr nicht essen?

92 Was ist mit euch, dass ihr nicht redet?«

93 Und er wandte sich und schlug auf sie mit der Rechten ein.

94 Da kamen sie auf ihn zu geeilt.

95 Er sagte: »Wie könnt ihr denn das verehren, was ihr selbst meißelt,

96 wo doch Gott euch und das, was ihr tut, erschaffen hat?«

97 Sie sagten: »Baut für ihn einen Bau und werft ihn in die Hölle.«

98 Sie wollten gegen ihn mit einer List vorgehen. Da machten Wir sie zu den Unterlegenen.

2 Andere Tradenten siedeln das im Ladengeschäft von Abrahams Vater an.

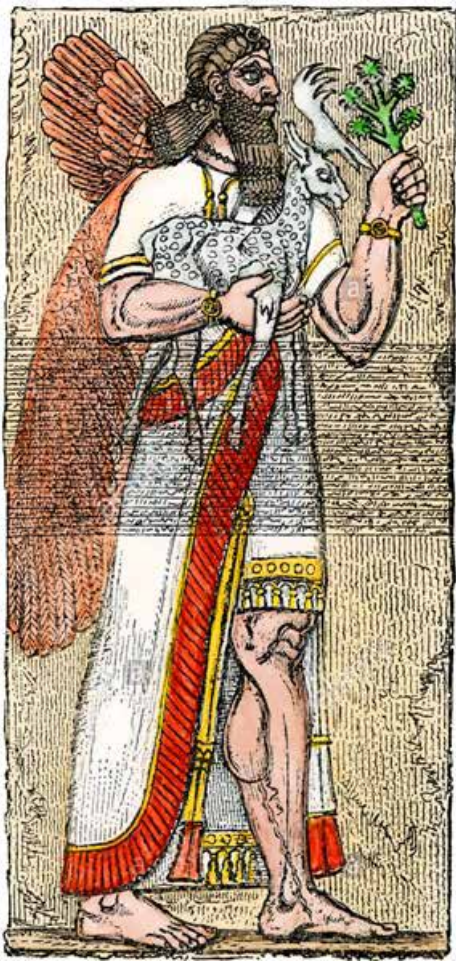
3 Schon in der jüdischen Mythologie war die Zahl 72 sehr bedeutsam; für den hebräischen Gottesnamen JHWH beträgt der Zahlenwert 72. In der Kabbalistik erkannte man im Vers Ex 14,19 der im hebräischen Original aus 72 Konsonanten besteht einen Hinweis auf die 72 geheimen Namen Gottes. Der Legende nach übersetzten 72 jüdische Gelehrte in Alexandria die Tora in 72 Tagen aus dem Hebräischen ins Griechische. Dabei soll jeder Übersetzer für sich selbst gearbeitet haben, am Ende aber seien alle 72 Übersetzungen absolut identisch gewesen: der Heilige Geist habe allen dieselben Worte eingegeben. 72 Jünger sind es, die Jesus im Neuen Testament aussendet.



zum Feuertod^[4]. Nun sammelte man einen Monat lang – nach anderen Traditionen sogar 40 Tage – Holz für den Scheiterhaufen^[5]. Der Scheiterhaufen soll eine Höhe von 30 Ellen und eine Breite von 20 Ellen gehabt haben. Als König Nimrod diesen Scheiterhaufen entzündet hatte, brannte ein gewaltiges Feuer das dazu führte, dass sogar in der Luft fliegende Vögel verbrannten und die Rauchentwicklung so massiv war, dass die ganze Stadt verdunkelt wurde. Das Prasseln des Feuers hörte man eine Tagesreise weit. Nun lässt Nimrod Abraham holen und fragt ihn ein letztes Mal ob er von seinem Unglauben lassen möchte. Da bedient sich Abraham eines Wunderzeichens: Er lässt einen Toten aus dessen Grab er stehen und befiehlt ihm vier Tiere beizubringen. Als dieser diese Aufgabe erfüllt hatte, zerteilte Abraham die Tiere in viele kleine Stücke und warf sie in die Umgebung; darauf spricht er ein Gebet und wundersam fügen sich alle Tiere wieder zusammen und sind

4 In der jüdischen Legende ist es sein Vater Terach, der ihn an Nimrod ausliefert.

5 In der älteren jüdischen Tradition ist es kein Scheiterhaufen auf dem Abraham verbrannt werden soll, sondern ein Kalkofen in den er geworfen werden soll.



wieder am Leben. Das fordert König Nimrod heraus und er lässt zwei Gefangene aus dem Kerker holen und den einen hinrichten und den anderen frei, mit der Aussage: „Auch ich bin Gott, denn auch ich verfüge über Leben und Tod“^[6]. Darauf fordert Adam, der erkannt hatte, dass Nimrod nicht neues Leben geschaffen hatte, sondern nur bestehendes weiterleben hatte lassen, den König auf, so wie Gott, die Sonne statt im Osten einmal im Westen aufgehen zu lassen^[7]. Statt einer Antwort gibt Nimrod den Befehl Abraham mittels einer Wurfmaschine in das Feuer zu schleudern. In diesem Moment rufen Himmel und Erde Gott an: „Gott Abrahams, dein Freund, der allein dich auf der Erde anbetet, wird ins Feuer geworfen, erlaube ihn zu retten“. Da rief Abraham aus dem Feuer Gott an mit dem Bekenntnis zum einzigen Gott und Gott gebietet dem Feuer Abraham nicht zu schaden. So brannte das Feuer zwar, aber es hatte keine verzehrende Hitze – das war aber nicht nur bei diesem Scheiterhaufen so, sondern überall auf der Welt – alle Feuer, die entzündet wurden hatten keine Hitze^[8]. Zudem ließ Gott mitten im Scheiterhaufen für Abraham eine Quelle mit Süßwasser entstehen und Blumen aus der Erde hervorsprossen; Gabriel brachte Abraham ein seidenes Gewand aus dem Paradies und ein weiterer Engel leistete Abraham die sieben Tage, solange das Feuer noch

6 Darauf spielt offenbar der Koran an: „Hast du nicht jenen gesehen, der mit Abraham über seinen Herrn stritt, dass Gott ihm die Königsherrschaft gegeben hatte? Damals als Abraham sagte: ‚Mein Herr ist es, der lebendig macht und sterben lässt.‘ Er sagte: ‚Ich mache lebendig und lasse sterben.‘“ (Sure 2,258)

7 Auch darauf spielt offenbar der Koran an: „Abraham sagte: ‚Gott bringt die Sonne vom Osten her. Bring du sie vom Westen!‘ Da war jener Ungläubige verdutzt.“ (Sure 2,258)

8 Koran Sure 21:

68 Sie sagten: »Verbrennt ihn und helft euren Göttern, so ihr etwas tun wollt.«

69 Wir sprachen: »O Feuer, sei kühl und harmlos für Abraham.«

loderte, Gesellschaft.

Am siebten Tag bittet Radha^[9], die Tochter Nimrods, Abraham zu sehen. Der König lehnt ab, da Abraham bereits Asche sei und nichts dort zu sehen sei. Doch die Tochter bleibt stur und als sie die Erlaubnis endlich bekommt, nähert sie sich dem Feuer und sieht darin Abraham behaglich in seinem blühenden Garten sitzen. Sie ruft ihm zu und fragt ob das Feuer ihm denn nicht schade. Abraham antwortet: „Wer Gott im Herzen trägt und die Worte ‚im Namen Gottes des Allbarmherzigen‘ auf seiner Zunge, über den hat das Feuer keine Gewalt“. Als sie ihn daraufhin bittet ihm näher kommen zu dürfen, fordert er sie zum Glaubensbekenntnis auf an den einen Gott und an Abraham als Gottes Gesandten. Nachdem sie dieses abgelegt hatte, teilte sich das Feuer vor ihr und sie konnte unverletzt zu ihm kommen. Als sie aber zu ihrem Vater zurückgekehrt war und versuchte ihn von seinem Tun abzubringen, begann der sie zu foltern mit einer Grausamkeit, die Gott veranlasste, sie aus der Folter zu befreien und zu Abraham zu bringen, der inzwischen Babylon verlassen hatte^[10]. Abraham nahm Radha zur Frau.

Vorgeschichte:

Diese Sage war im Judentum weit verbreitet und sehr beliebt. Es gibt verschiedene Überlieferungen dazu. Diese jüdischen Überlieferungen zur wunderbaren Rettung Abrahams aus dem Feuerofen kannte christlicherseits bereits der Hl. Hieronymus. Er interpretiert die Errettung aus dem Feuerofen als eine Neugeburt Abrahams und setzt den Wegzug Abrahams in dessen 75. Lebensjahr nach Haran, mit dieser Neugeburt datiert an. Auch Augustinus kennt die Legende. Im Gottesstaat 16,15 lesen wir: „man hat die 75 Jahre Abrahams bei seinem Wegzug von Charra von dem Zeitpunkt an berechnet, da er aus dem Feuer der Chaldäer gerettet wurde, nicht von dem seiner Geburt an, ausgehend von der Annahme, er sei eigentlich damals geboren worden“. Die syrischen Christen hatten sogar einen besonderen Tag, den 25. Januar, als Gedenktag an die Errettung Abrahams.

In der jüdischen Tradition gibt es auch die Überlieferung Gott habe Abraham nach der Errettung nach Palästina gebracht, ihm dort ein Gasthaus gebaut und Abraham speiste dort alle, die des Weges kamen. (Siehe dazu die Legende von der Gastfreundschaft Abrahams.)

9 In anderen islamischen Traditionen wird der Name von Nimrods Tochter mit Zeliha angegeben.

10 Im Danielbuch wird die Rettung der drei Juden Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer Nebukadnezars geschildert: Dan 3,22ff: „Nach dem strengen Befehl des Königs war aber der Ofen übermäßig geheizt worden und die herausschlagenden Flammen töteten die Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hingebacht hatten. ... Doch sie gingen mitten in den Flammen umher, lobten Gott und priesen den Herrn. ... Aber der Engel des Herrn war zusammen mit Asarja und seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen. Er trieb die Flammen des Feuers aus dem Ofen hinaus und machte das Innere des Ofens so, als wehte ein taufrischer Wind. Das Feuer berührte sie gar nicht; es tat ihnen nichts zuleide und belästigte sie nicht.“ Während Nebukadnezar sich durch diese wundersame Rettung ändert und den Juden Schutz gewährt, bleibt der König Nimrod stur.